

## SCHLÖSSELEKELLER

## Szenen aus dem Frauenleben mit dem Theater Lilith

VADUZ – Frauen zwischen 40 und 60, gibt es sie? Werden sie weiser, zerknitterter, ängstlicher, fetter, gebrechlicher, frecher, grauer, sind sie wieder mal schweissgebadet und tragen sie es mit lautem Gelächter oder stiller Verzweiflung? Existieren sie nur als Konsumentengruppe von Antifalten-Cremes, Lebensversicherungen und überbewerteten Uhren? Unter der Regie von Eveline Ratering spielen Annelie Schönfelder und Elvira Plüss die zeitgenössische Geschichte zweier Frauen in der Mitte ihres langsam verglühenden Lebens. Mitten in dieser wechselhaften Phase meldet sich wilde Lust nach Vitalität. Ihre spannende Reise führt sie zur eigentlichen Essenz des Seins. «Übergänge» mit dem Theater Lilith ist eine Veranstaltung in der Reihe «Erzähltheater im Schloßlekkeller» – in Kooperation mit der Erwachsenenbildung Stein Egerta und dem Frauennetz Liechtenstein. Mit Voranmeldung: Telefonnummer 232 48 22 oder per E-Mail an [info@steinegerta.li](mailto:info@steinegerta.li). Ebenso besteht die Möglichkeit, an der Abendkasse mögliche Restkarten zu beziehen. (pd)



## Lieder, die die Welt nicht kennt

VADUZ – Nach dem komplett ausverkauften ersten experimentellen Musikabend mit eigenen Songs aus der Feder des Triesenberger Schauspielers Andy Konrad gibt es am 24. März eine Zusatzaufführung. An diesem experimentellen Liederabend präsentiert das Multitalend Andy Konrad auf seiner Gitarre selbst komponierte und getextete Songs. Unterstützt wird er dabei von Iwan Gassner am Bass und Nicolas Biedermann an der Cajon. Das, was dabei herauskommt, nennt Konrad «Experimentelles ImproMusiktheater» mit Texten, die einen zum Lachen bringen, aber auch zum Nachdenken bringen sollen. Zwischen den einzelnen Liedern lockern Monologe und Spielszenen von Konrad und Biedermann den Abend auf. Die meisten Songs sind mit einer Portion Melancholie ausgestattet und damit möchte sich der Künstler auch ganz von seiner ernsthaften Seite zeigen. Letztlich steht aber bei allem die Lust, etwas ganz «Neues» auszuprobieren, im Vordergrund. «Lieder, die die Welt nicht kennt» mit Andy Konrad ist eine Veranstaltung im Rahmen von «Liechtensteiner Spezialitäten im Schloßlekkeller» und findet heute Donnerstag, den 24. März, statt; Beginn ist um 20 Uhr. Vorverkaufsstelle des Schloßlekkellers für alle Veranstaltungen ist der Postcorner der Liechtensteinischen Post AG ([www.postcorner.li](http://www.postcorner.li)) oder Telefonnummer +423 399 45 45). Ebenso besteht die Möglichkeit, an der Abendkasse mögliche Restkarten zu beziehen. (pd)



Seite zeigen. Letztlich steht aber bei allem die Lust, etwas ganz «Neues» auszuprobieren, im Vordergrund. «Lieder, die die Welt nicht kennt» mit Andy Konrad ist eine Veranstaltung im Rahmen von «Liechtensteiner Spezialitäten im Schloßlekkeller» und findet heute Donnerstag, den 24. März, statt; Beginn ist um 20 Uhr. Vorverkaufsstelle des Schloßlekkellers für alle Veranstaltungen ist der Postcorner der Liechtensteinischen Post AG ([www.postcorner.li](http://www.postcorner.li)) oder Telefonnummer +423 399 45 45). Ebenso besteht die Möglichkeit, an der Abendkasse mögliche Restkarten zu beziehen. (pd)

## Regierung Berlusconi gibt nach

ROM – Rom bewegt sich: Unter dem Druck von Kulturschaffenden, die für Freitag zu Protesten gegen die Regierung von Silvio Berlusconi aufgerufen haben, hat der Ministerrat am Mittwoch eine Erhöhung des im Jahr 2011 stark gekürzten Kulturbudgets beschlossen. Die Finanzierungen für den Kulturhaushalt «FUS» (Fondo Unico per lo Spettacolo) sollen um 149 Millionen Euro auf 428 Millionen Euro erhöht werden. Die Regierung hatte im vergangenen Jahr den FUS für 2011 um 40 Prozent reduziert. «Mit dieser Massnahme steigen die Beiträge für den Kulturhaushalt wieder auf das Niveau des vergangenen Jahres», erklärte Staatssekretär Gianni Letta. (sda)



**Stucky im TAK** Nach «Suicidal Yodels» stellt die weltberühmte amerikanisch-schweizerische Jazz-Jodel-Virtuosin Erika Stucky mit ihrem neuen Programm «Bubbles and Bangs» ein musikalisches Tagebuch der letzten Jahre zusammen. Es sind Titel von Stones, Beatles, Eminem oder Frank Sinatra, die sie während ihrer Tourneen gehört hat – auf Flughäfen, in Taxis, in Hotelbars. Gestern Abend konnten sich die TAK-Besucher live von diesen extrem auf Stimme, Tuba und Rhythmus reduzierten Songs überzeugen. Hinzu kamen auch wieder eigene Geschichten vom Planeten Stucky: absurd, witzig, berührend. (red)

## «Der Wildschütz» pirscht sich an

Werdenberger Schloss-Festspiele starten im August 2012 – Chorsänger gesucht

WERDENBERG – Nach dem grossen Erfolg in der Spielzeit 2010 setzen die Macher der Werdenberger Schlossfestspiele auch für die Spielzeit 2012 auf einen humorvollen Opernstoff.

Albert Lortzings «Der Wildschütz» wird im Schlosshof von Werdenberg zu Gast sein. Geplant sind mindestens elf Operaufführungen sowie ein attraktives Rahmenprogramm.

## Anfang einer Erfolgsgeschichte

Nach 1985 wird «Der Wildschütz» zum zweiten Mal im Rahmen der Werdenberger Schloss-Festspiele aufgeführt. Auf einer damals ungedeckten und ungleich kleineren Bühne läutete sie vor 27 Jahren den Anfang einer Werdenberger Erfolgsgeschichte ein. Denn kaum eine andere Marke trägt den Namen Werdenberg so weit über die lokalen Grenzen hinaus. Auch in der vergangenen (und völlig ausverkauften) Spielzeit kamen über 4500 Besucherinnen und Besucher aus allen Landesteilen und aus dem Ausland in die wohl kleinste Festspielstadt der Welt. Besonders geschätzt wird die Werdenberger Opernbühne für die Nähe zu den Akteuren



Der Werdenberger Schloss-Festspiel-Chor spielt auch 2012 eine wichtige Rolle auf dem Schloss.

sowie für die vorwiegend werkgetreu und romantisch gehaltenen Inszenierungen. «Der Wildschütz» ist nicht zu verwechseln mit «Der Freischütz», der 2008 im Werdenberg zur Aufführung gelangte.

## Auch 2012 im Schlosshof

Klar ist auch, dass der Schlosshof von Schloss Werdenberg wiederum den passenden Rahmen für diese

Oper in 3 Akten bietet. Graf und Gräfin Eberbach sowie Baroness und Baron finden sich so in der idealen Kulisse wieder.

Wie alle Werke Lortzings beruht auch «Der Wildschütz» auf Verkleidung, Verwechslung, Verstellung und Rollenspiel. Ihm gelingt mit diesem Werk eine musikalische Komödie mit einigen gesellschaftlichen Seitenhieben auf die noch

herrschenden Adligen und die Biedermeierzeit. Die Musik klingt während der ganzen Oper, trotz der versteckten Gesellschaftskritik, immer locker und heiter.

## Nachwuchstalente gesucht

Ein tragendes Element der Werdenberger Schloss-Festspiele wird auch 2012 der Chor sein. Bei der Stückwahl wurde diesem Aspekt wiederum Rechnung getragen. «Der Wildschütz» beschert den Chormitgliedern ausgiebige Gelegenheit, ihr Können unter Beweis zu stellen. «Schön wäre es auch, wenn wir für unsere Chorfamilie noch weitere junge Leute zwischen 20 und 35 als Sängerinnen und Sänger gewinnen könnten», meint Chorleiter William Maxfield. «Das Potenzial ist in der Region absolut vorhanden. Eventuell fehlt vielen nur der Mut, sich an das Thema Oper respektive an die Schauspielerei heranzuwagen.» (pd)

## Interessiert?

Chor-Interessierte melden sich bei Verena Keller, Grabs, Telefonnummer 081 771 33 64. Allgemeine Infos gibt es im Internet auf [www.schlossfestspiele.ch](http://www.schlossfestspiele.ch) oder auf Facebook.

## «Ausserhalb des Systems»

Finissage von «Veni vidi Vlado – (in SG)»

VADUZ/ST. GALLEN – Vlado Franjevic liest mit seiner Frau Rajka Poljak von ihm verfasste Verse. Es wird zweisprachig gelesen – Kroatisch und Deutsch.

Brigita Zuberi und Adrian Hanselmann, die Leiter des Raumes für Kunst und Kontroversen «neinundaber» in St. Gallen, laden zur Finissage von Vlado Franjevics Ausstellung «Veni vidi Vlado – (in SG)», die am 5. März eröffnet wurde, ein.

Die Galeristen beschrieben die Ausstellung folgendermassen: «Entzweiung, Annäherung, Entfernung, Konzentration, Auseinander, Verwicklungen, Zusammenfassung – das sind die bewegenden Momente der dialogisierenden Strukturen, die nicht nur die gezeigten Bilder und Wandobjekte, sondern auch das literarische Werk des Künstlers Vlado Franjevic charakterisieren.

«Ausserhalb des Systems» heisst seine jüngste Lyriksammlung, aus dem Vlado Franjevic (Deutsch) und Rajka Poljak Franjevic (Kroatisch) im Rahmen der «Veni Vidi Vlado –

(in SG)» Finissage lesen. Wie Vlado Franjevic erklärt, will er auch diese Gelegenheit wahrnehmen, um den Besuchern die verschiedenen Welt- und Kulturstrukturen – zumindest für einen kurzen Moment – etwas näher zu bringen. Rajka Poljak wird ihm auch diesmal zur Seite stehen. Die Eheleute sind mittlerweile auch in Bezug auf Lesungen ein eingespieltes Team. (pd/red)

## Die Finissage

Die Finissage der Ausstellung findet am Samstag, den 26. März, ab 18 Uhr im Raum für Kunst und Kontroversen «neinundaber» in St. Gallen statt.

«Schwere Sonnenstrahlen setzen sich heute Morgen auf meine Augendeckel. Sie machen Faltenhaufen aus meiner Haut, das lackierte Glück gestalten sie in Jammer um.»  
Vlado Franjevic



Vlado Franjevic und seine Frau Rajka Poljak lesen Verse aus «Ausserhalb des Systems» auf Deutsch und Kroatisch.